



Die Architektur der 1960er bis 1980er Jahre hat im Braunschweiger Land eine große Zahl bemerkenswerter Bauwerke und Ensembles hervorgebracht, die seit 2013 im Fokus der Architekturführungen der Initiative ACHTUNG modern! standen. Nun meldet sich die Initiative der AG Denkmalpflege der Braunschweigischen Landschaft zurück und lädt unter dem Titel ACHTUNG postmodern! ein, herausragende Bauwerke der Architektur ab 1980 kennenzulernen.

ACHTUNG *postmodern!*

Architektur
ab 1980

Mi 19.08.26 / 17.00 Uhr

Ehemaliges Institut für angewandte Mikroelektronik (IAM)

Richard-Wagner-Straße 1 / 38100 Braunschweig

Das 1985 gegründete IAM war als Einrichtung der Industrie konzipiert und sollte als Schnittstelle zwischen Universität und Wirtschaft fungieren. Das vom Braunschweiger TU-Professor Helmut C. Schulitz gegründete Büro Schulitz & Partner errichtete den Bau in den Jahren 1984–86 (BDA-Preis 1988). Der Komplex beinhaltete Büro- und Laborräume, einen Hörsaal und eine Maschinenhalle in Stahlkonstruktion. Charakteristisch ist die Fertigteilebauweise, z.B. die Fassade als leichte Pfosten-Riegel-Konstruktion. Kurz nach einer Erweiterung (1993/94) zog das IAM jedoch nach Hannover. Heute nutzt die Stadt Braunschweig das Gebäude, das sicher kein Beispiel der „Postmoderne“ ist, sondern einer anderen Strömung der Zeit, die der „High-Tech-Architektur“, zugerechnet werden mag.

Moderation: Nicole Froberg, Stadt Braunschweig, Referat Stadtbild und Denkmalpflege und Dr.-Ing. Katrin Keßler, TU Braunschweig

Gesprächspartner: Prof. Helmut C. Schulitz, ehem. Professor für Baukonstruktion und Industriebau (1982–2002) und Dr. Jan Köhler, Leiter des Fachbereichs Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit der Stadt Braunschweig

Anmeldung notwendig bis 12.08.2026:
info@braunschweigischelandschaft.de



Achtung modern! ist eine Initiative der Arbeitsgruppe Denkmalpflege in der Braunschweigischen Landschaft e.V., des Forum Architektur, der Stadt Wolfsburg und des Netzwerks Braunschweiger Schule.

Arbeitsgruppe Denkmalpflege

Braunschweigische Landschaft e.V.
Löwenwall 16 / 38100 Braunschweig
www.braunschweigischelandschaft.de

Forum Architektur

Esther Orant
Architekturvermittlung / Stadt Wolfsburg
Postfach 100944 / 38409 Wolfsburg
05361 28 2814

Netzwerk Braunschweiger Schule

PD Dr. Olaf Gisbertz,
PD Dr. Ulrich Knufinke,
Dr.-Ing. Katrin Keßler
c/o Technische Universität Braunschweig
Pockelsstraße 4 / 38106 Braunschweig
0531 391 2526

Gefördert von



Stiftung
Braunschweiger
Kulturbesitz



PROGRAMM
April–August 2026



Mo 13.04.26 / 18.00 Uhr

Forum Peine

Anna-Margret-Janovicz-Platz 1 / 31224 Peine

Das Forum Peine (Architekten: Pysall, Stahrenberg & Partner) mit seinem umgebenden Stadtquartier ist ein bemerkenswertes Zeugnis der Architektur und des Städtebaus der 1980er Jahre. Das 1988 eröffnete Forum sollte im Altstadtkern der industriell geprägten Stadt Peine zum Zentrum für Kultur und Kunst werden. Mit seiner vielfach gegliederten Architektur ist es eingebettet in ein neues Stadtquartier. Es vereint zwei zunächst widersprüchliche Konzepte, die seinerzeit heiß diskutiert wurden: die „Flächensanierung“ historischer Altstädte und die „Stadtreparatur“ durch kleinteilige, wie über lange Zeit „gewachsen“ erscheinende Bauten und Stadträume.

Inputs und Rundgänge: Dr.-Ing. Arne Herbote, TU Braunschweig; Dr. Ralf Holländer, Kreisheimatbund Peine; PD Dr. Ulrich Knufinke, TU Braunschweig und Bettina Wilts, Kulturring Peine

In Kooperation mit dem Kreisheimatbund Peine und dem Kulturring Peine

Anmeldung nicht erforderlich

Foto: Tim Dalhoff

Mi 20.05.26 / 17.00 Uhr

Rathausplatz Wolfsburg

Treffpunkt: Alvar-Aalto-Kulturhaus (Haupteingang) / Porschestraße 51 / 38440 Wolfsburg

Als 1954 der Wettbewerb für das Wolfsburger Rathaus entschieden und der Rathausplatz als Ort definiert wurde, zählte zu den grundlegenden städtebaulichen Festlegungen die Verknüpfung von Stadt und Landschaft über offene Räume. Die Blickrichtungen zum nördlich gelegenen Schloss und zum südlich angrenzenden Klieversberg wurden bewusst freigelassen. Mit der Umgestaltung zur Fußgängerzone erhielt der Rathausplatz ab 1976 sein heutiges Gesicht nach Entwürfen der Architekten Brandi + Partner aus Göttingen. Typische Gestaltungsmittel der 1970er Jahre haben sich hier über fünf Jahrzehnte erhalten und befinden sich aktuell in der Überarbeitung.

Moderation: Nicole Froberg, Stadt Braunschweig, Referat Stadtbild und Denkmalpflege und Esther Orant, Stadt Wolfsburg und Forum Architektur
Gesprächspartnerin: Prof. Ariane Röntz, Landschaftsarchitektin

Anmeldung nicht erforderlich



Do 11.06.26 / 17.00 Uhr

Amtsgericht Salzgitter Lebenstedt

Joachim-Campe-Straße 15 / 38226 Salzgitter

Das heutige Salzgitter wurde 1942 als geplante Großstadt neu gegründet. Für diese neue Stadt musste eine komplette Infrastruktur von Grund auf neu geschaffen werden. Das neue Verwaltungszentrum wurde als Magistrale am Rande des alten Dorfes Lebenstedt angelegt. Den Auftakt dieser Planung bildet das Rathaus (1959 – 63), dann kam das Gebäude der Wohnungs-AG-Verwaltung (1959), die Post (1959 – 60), das Katasteramt (1960 – 61), das WEVG-Gebäude (1962 – 65), die Polizei – das heutige Jugendamt – (1962 – 65), das Amtsgericht (1979 – 82), der Polizei-Neubau (1985 – 87) und das E.On Avacon-Gebäude von 2009.

Das Amtsgericht besteht aus mehreren Gebäudeflügeln und bildet einen kleinen Vorhof zur Straße hin aus. Der Entwurf des Gebäudes stammt vom Staatshochbauamt I Braunschweig unter der Leitung von Baudirektor Blenkle. Die Plastik vor dem Gebäude wurde vom Bildhauer Prof. Hubertus von Pilgrim entworfen.

Moderation: Christoph Lücke, Denkmalschützer der Stadt Salzgitter

Gesprächspartner: Renate Löffler, Direktorin des Amtsgerichts und der ehemalige Leiter der Wachtmeisterei als Zeitzeuge

Anmeldung notwendig – die Teilnehmerzahl ist aus Sicherheitsgründen auf max. 25 Personen begrenzt. Anmeldung unter Nennung des vollständigen Namens und Anschrift an: info@braunschweigischelandschaft.de